

Niederschrift  
der 08. Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 11.11.2020  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:45 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Frau Ute Bartel

stellv. Vorsitzende/r

Herr Christian Bremert

Frau Olga Fot

Mitglieder

Frau Heike Corinth

ab 18:15 Uhr

Frau Friederike Fechner

Herr Raoul Heimrich

Herr Hans Joachim Krämer

Herr Daniel Ruddies

Herr Thomas Schulz

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt

Frau Andrea Herrmann

Herr Andre Kretschmar

Frau Lea-Sophie Müller

Frau Anne Pilgrim

Frau Heidi Waschki

Frau Jeannine Wolle

Gäste

Frau Monika Kleist

Herr Jörg Schulz

Herr Timo Viecens

Frau Ann Christin von Allwörden

Herr Olaf Wermke

Herr Volker Zeitz

Frau Antje Hübner

Herr Frederik Burghardt

Frau Juliane Voigt

Frau Miriam Weber

Herr Christian Klette

## **Tagesordnung:**

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 14.10.2020
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
  - 4.1** Weihnachtsmarkt
  - 4.2** Ausschreibung Vergabe Wallensteintage
  - 4.3** Silvesterfeuerwerk
  - 4.4** Lage der Jugendkunstschule und freier Kultureinrichtungen in Corona-Zeiten und Unterstützungsoptionen durch die Stadt
  - 4.5** Stolpersteine
  - 4.6** Sachstand zum Online-Gedenkbuch der während der NS-Zeit in Stralsund lebenden Juden
  - 4.7** Orange Days - Wir setzen ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Kultur sind zu Beginn 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

#### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

In Absprache mit der Verwaltung schlägt Frau Bartel vor, TOP 4.7 von der Tagesordnung zu nehmen.

Die Tagesordnung wird mit der Änderung zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen                      0 Gegenstimmen                      0 Stimmenthaltungen

#### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 14.10.2020**

Die Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 14.10.2020 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen                      0 Gegenstimmen                      2 Stimmenthaltungen

#### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

#### **zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

##### **zu 4.1 Weihnachtsmarkt**

Zunächst beantragen Herr Thomas Schulz Rederecht für Herrn Jörg Schulz und Frau Bartel für Frau Hübner, welches einstimmig erteilt wird.

Herr Viecens erklärt, dass zurzeit ein Prüfschema für ein Weihnachtsfest nach den gesetzlichen Rahmenbedingungen entwickelt wird. Die Corona-LVO M-V vom 02.11.2020 besagt gemäß §2 (14), dass Jahrmärkte bis 30.11.2020 untersagt sind. In §8 (1) wird darüber hinaus geregelt, dass öffentliche Veranstaltungen, Ansammlungen, Volksfeste usw. bis zum 31.12.2020 verboten sind. Die Durchführung eines Weihnachtsmarktes ist also, unabhängig von der Anpassung eines Hygienekonzeptes, unzulässig.

Geprüft werden deshalb u. a. das wirtschaftliche Interesse der Händler und die rechtlichen Grundlagen, die Kontrolle und Durchsetzung der geltenden Regeln, die Voraussetzungen für die Händler, die Entzerrungsmöglichkeiten, die Schmuckform sowie die finanziellen Möglichkeiten und die Einbeziehung von Stralsunder Geschäftsleuten. Parallel dazu prüft der Oberbürgermeister, welche Möglichkeiten für die Umsetzung des Weihnachtsmarktes bestehen.

Auf die Frage von Frau Bartel antwortet Herr Viecens, dass Entzerrung das beste Mittel zur Umsetzung sein wird. Des Weiteren wird in der Altstadt und in den umliegenden Gebieten trotzdem dekoriert und der mögliche Rahmen ausgeschöpft.

Frau Fechner schlägt vor, dass die Fassade des Rathauses in Form eines Weihnachtskalenders geschmückt werden könnte.

Herr Viecens erläutert auf Nachfrage von Frau Fechner und Frau Bartel, dass Anfang der 47. Kalenderwoche der Plan mit den gegebenen Rahmenbedingungen fertiggestellt sein wird. Ob das Konzept nach der nächsten LVO M-V noch durchführbar ist, kann man jedoch nicht sagen.

Herr Schulz merkt an, dass Herr Jörg Schulz seine Präsentation über die mögliche Durchführung des Weihnachtsmarktes vorstellen sollte.

Die Präsentation wird dem Protokoll angefügt.

Herr Viecens weist nach der Präsentation darauf hin, dass ein Hygienekonzept mit entsprechenden Laufwegen bereits vorhanden ist, jedoch die Durchführung aufgrund der neuen LVO M-V nicht mehr erlaubt ist.

Frau Bartel erkundigt sich daraufhin nach einem Plan für die Zeit, ab der eine Durchführung wieder möglich ist. Eine Idee wäre, die Eisbahn auf die Winterferien zu verlegen.

Als Nächstes stellt Frau Hübner ihr Konzept vor. Die Idee ist mit regionalen Händlern vom Rügenmarkt entstanden, sich für einige Wochen über die Weihnachtszeit Flächen zu mieten und turnusmäßig ihre Waren zu verkaufen. Ein weiterer Plan wäre, die Schaufenster von 24 Einkaufsläden zu nutzen, um dort die Waren auszustellen und eine Art Weihnachtskalender zu erschaffen.

Frau Bartel erklärt, dass sie ebenfalls 2 Konzepte mit dem Geschäftsführer des Bürgergartens aufgestellt hat, wo, wenn es möglich ist, die Händler sich einmieten und ihre Waren verkaufen können. Frau Bartel merkt an, dass ohne einen Plan B viele Händler ihre Existenz verlieren könnten.

Frau Fot bedankt sich bei Herrn Viecens für die Ausführungen und weist darauf hin, dass das Weihnachtsfest auf alle Stadtteile ausgebaut werden sollte. Eine weitere Idee wäre, buddhistische Weihnachten einzubeziehen, diese beginnen am 12. Februar.

Herr Viecens bedankt sich für die Ideen und betont nochmal, dass alles umgesetzt wird, was möglich ist.

Herr Bremert verweist als Idee auf das Konzept der Langen Nacht des offenen Denkmals. Es könnte eine Karte mit den verschiedenen Händlern und Restaurants erstellt werden, um die Händler und Gastronomen in der Stadt zu fördern.

Auf die Anmerkung von Frau Bartel antwortet Frau Behrendt, dass jede Veranstaltung (Hafentage, Wallensteintage, Weihnachtsmarkt) für sich einzigartig ist. Um die Vielfalt zu gewährleisten, sollte deshalb nicht ein Veranstalter für alle Veranstaltungen zuständig sein. Des Weiteren sind Herr Viecens und die SES im Stande, den Weihnachtsmarkt mit Erfolg zu organisieren, weshalb über eine Veränderung nicht nachgedacht wird.

Frau Bartel schließt den Tagesordnungspunkt.

#### **zu 4.2 Ausschreibung Vergabe Wallensteintage**

Frau Behrendt erklärt, dass durch den auslaufenden Vertrag mit basic EVENTS ein neuer Veranstalter mithilfe einer Ausschreibung für die Wallensteintage gesucht wird. Frau Behrendt informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass bestimmte Fragen im öffentlichen Teil nicht beantwortet werden können, da es sich um ein Vergabeverfahren handelt.

Frau Wolle stellt in einer Präsentation das grobe Verfahren vor. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Frau Wolle erläutert, dass die Ausschreibung für 4 Jahre vorgenommen wird. Der Veranstalter wird in der Zeit sämtliche Konzessionsrechte und die Veranstaltungsleitung übernehmen. Damit ist er u.a. für die Sicherheit und Entsorgung, für das Einholen der Genehmigungen, für die Vermarktung usw. zuständig.

Der Veranstaltungscharakter soll aber erhalten bleiben und die Gestaltung so authentisch wie möglich erfolgen. Darüber hinaus sollen lokale Akteure mit eingebunden werden. Weiterhin wird großer Wert auf Kreativität gelegt.

Für die Umsetzung stehen die Flächen auf dem Alten Markt mit den umliegenden Straßen zur Verfügung sowie der Bastionsgürtel, der Neue Markt und die Hansawiese. Durch die Sanierungen der Hafensinsel, des Stralsund Museums und des Meeresmuseums sind außerdem alternative Flächen in der Altstadt nötig.

Des Weiteren soll die Zusammenarbeit mit dem Stralsunder Traditionsverein gestärkt werden und die Stadt Ansprechpartner sowie Unterstützer für die Organisation bleiben und Sondernutzungsflächen zur Verfügung stellen.

Am 16.11.2020 soll die Ausschreibung erfolgen. Im Anschluss werden 3 Bewerber ausgewählt, die ihr Konzept, welches bis zum 15.01.2021 eingereicht worden sein muss, vorstellen. Es werden Bietergespräche geführt und anschließend das beste Konzept ausgewählt. Abschließend soll das Konzept bzw. die Vorlage in den Finanz- und Vergabeausschuss und ggf. mit einer Sondersitzung im Kulturausschuss am 16. Februar 2021 beraten und im Hauptausschuss am 23. Februar 2021 beschlossen werden.

Am 12.03.2021 soll dann der Vertragsschluss mit dem Veranstalter erfolgen.

Auf die Frage von Frau Fechner antwortet Frau Wolle, dass der Zeitplan zur Ausrichtung der Wallensteintage für den Veranstalter durchaus knapp ist, es jedoch nicht anders umzusetzen war.

Frau Bartel schließt den Tagesordnungspunkt.

#### **zu 4.3 Silvesterfeuerwerk**

Herr Kretzschmar erklärt den Ausschussmitgliedern, dass ein Silvesterfeuerwerk wie in den letzten Jahren nicht möglich sein wird, da sich allein auf der Hafensinsel zu der Zeit des Feuerwerks ca. 3000-4000 Menschen befinden. Großveranstaltungen in diesem Rahmen sind verboten.

Der Plan ist, dass von 3-4 verschiedenen und unbekanntenen Orten in der Stadt um 00:00 Uhr die Feuerwerke gezündet werden und die Menschen diese von zu Hause aus sehen können. Mit der Dezemberverordnung wird nicht davon ausgegangen, dass andere Regelungen gelten werden. Die Verträge mit den Feuerwerkern können jedoch erst dann geschlossen werden.

Frau Bartel bedankt sich für die Ausführungen.

Auf die Frage von Frau Fechner antwortet Herr Kretzschmar, dass bereits darüber nachgedacht wurde, wie die Emissionen und der Lärm verringert werden können. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass Verschmutzungen besonders von privaten Feuerwerkskörpern mit Plastikumrahmungen ausgehen, während bei den professionellen Feuerwerken fast alles rückstandsfrei verbrennt.

Eine alternative Idee zum traditionellen Feuerwerk wären Laser, was jedoch eine umfangreiche Technik voraussetzt und ein sehr kostenintensives und wetterabhängiges Unterfangen ist.

Frau Fot bedankt sich für die Ausführungen. Sie begrüßt es, dass das Feuerwerk in der ganzen Stadt verteilt wird. Ein alternativer Vorschlag zu Lasern wären Drohnen, bei denen die Lampen die Farben wechseln können.

Herr Ruddies merkt dazu noch an, dass im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung darüber nachgedacht wird und Ideen entwickelt werden, wie man die Menschen auf Emissions- und Lärmschutz, sowie auf die Verletzungsgefahr am besten hinweisen kann.

Frau Bartel schließt den Tagesordnungspunkt.

#### **zu 4.4 Lage der Jugendkunstschule und freier Kultureinrichtungen in Corona-Zeiten und Unterstützungsoptionen durch die Stadt**

Frau Wolle erklärt den Ausschussmitgliedern zum Verständnis, dass die Jugendkunstschule vom Landkreis Vorpommern Rügen gefördert wird. Die Hansestadt Stralsund fördert seit mehreren Jahren nur die 3 Trägervereine, sprich das STiC-er Theater, Performdance und den Jugendkunst e. V..

Performdance und das STiC-er Theater werden im Rahmen des Betriebes vom Theaterpädagogischen Zentrum (TPZ) mit einem Mietzuschuss in Höhe von 74.300€ und einem Personal- und Sachkostenzuschuss in Höhe von 90.000€ gefördert.

Der Jugendkunst e. V. bekommt einen Mietzuschuss in Höhe von 23.500€ und einen Personal- und Sachkostenzuschuss in Höhe von 35.500€. Demnächst wird der Vertrag mit dem TPZ neu verfasst, hierzu wird eine Informationsvorlage in den Ausschuss eingebracht.

Der Jugendkunst e. V. hat ebenfalls um einen Betreibervertrag gebeten, um Planungssicherheit zu erhalten.

Die freien Kultureinrichtungen, wie die Kulturkirche (Kreisdiakonische Werk Stralsund e. V.) und der Pommersche-Evangelische Kirchenkreis werden jeweils mit 20.000€ gefördert.

Weiterhin gab es verschiedene Projektförderungen, wobei der Kulturkirche für die Orgelweihe und ihr Theaterprojekt 5000€ zur Verfügung gestellt wurden. Performdance bekam für ihr Jahresprojekt 4000€, wobei aktuell noch nicht bekannt ist, wie es da weitergeht.

Frau Behrendt ergänzt dazu, dass das STiC-er Theater, der Jugendkunst e. V., das Kreisdiakonische Werk Stralsund e. V., sowie die Medienwerkstatt Identity e. V. jeweils in Höhe von 1000€ mit der Corona Soforthilfe unterstützt wurden, um die Mehrkosten aufzufangen.

Frau Fechner bedankt sich für die Ausführung, da viele Fragen an Sie herangetragen wurden, wie den Kultureinrichtungen in der jetzigen Situation geholfen wird.

Auf die Nachfrage von Frau Corinth antwortet Frau Wolle, dass einige wenige Projekte, wie z. B. die Lichtinstallation an der Marienkirche, abgesagt wurden. An der Geldförderung wurde trotzdem festgehalten und es wurden Änderungsbescheide für die Projekte erteilt.

Frau Bartel schließt den Tagesordnungspunkt.

#### **zu 4.5 Stolpersteine**

In der Letzten Sitzung wurde angemerkt, dass einer der Stolpersteine neu eingefasst werden muss.

Frau Waschki erklärt dazu, dass die Einsetzung, sowie die Wartung und Pflege der Stolpersteine durch das Amt 68 durchgeführt wird. Die Neueinfassung des Steins wurde vom Amt erfolgreich ausgeführt und Frau Waschki betont noch einmal, dass weitere Ausbesserungshinweise gleich an das Amt 68 gerichtet werden können.

Frau Fechner merkt an, dass Sie die Information an Herrn Günter Kunde weitergeben wird. Herr Günter Kunde putzt ehrenamtlich alle 4 Wochen die Stolpersteine und ist Mitglied der Initiative „Erinnerung an das jüdische Leben in Stralsund“.  
Es gibt ca. 50 Stolpersteine in der Stadt und die Initiative hat das Ziel, Spenden für die noch fehlenden Stolpersteine zu sammeln.  
Die Stadt trägt dafür den Einbau und es werden regelmäßig Paten gesucht, die die Kosten für einen Stolperstein übernehmen.  
In 2021 werden bereits 5 weitere Stolpersteine verlegt.

Frau Bartel schließt den Tagesordnungspunkt.

#### **zu 4.6 Sachstand zum Online-Gedenkbuch der während der NS-Zeit in Stralsund lebenden Juden**

Frau Fechner erklärt, dass ein weiteres Mitglied der Initiative, Frau Uta Tornow, die Idee für ein Online Gedenkbuch hatte.

Die Fördermittel für die benötigte Software, um das Gedenkbuch zu erstellen, wurden vom Direktor der Landeszentrale für politische Bildung bereits zugesagt unter der Bedingung, dass die Software mit dem Stadtarchiv verbunden wird.

Nach Gesprächen mit dem Leiter des Stadtarchivs wurde auch hier die Zustimmung eingeholt, sodass die Konzeptbearbeitung bald beginnen kann.

Frau Bartel begrüßt, dass das Thema im Ausschuss behandelt wird und schließt den Tagesordnungspunkt.

#### **zu 4.7 Orange Days - Wir setzen ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen**

Das Thema wurde unter TOP 1 von der Tagesordnung genommen.

#### **zu 5 Verschiedenes**

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Da es im nichtöffentlichen Teil der Sitzung auch keinen Redebedarf gibt, entfallen die restlichen Tagesordnungspunkte und Frau Bartel schließt die Sitzung.

#### **zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil**

Die Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Ute Bartel  
Vorsitzender

gez. Gaby Ely  
Protokollführung